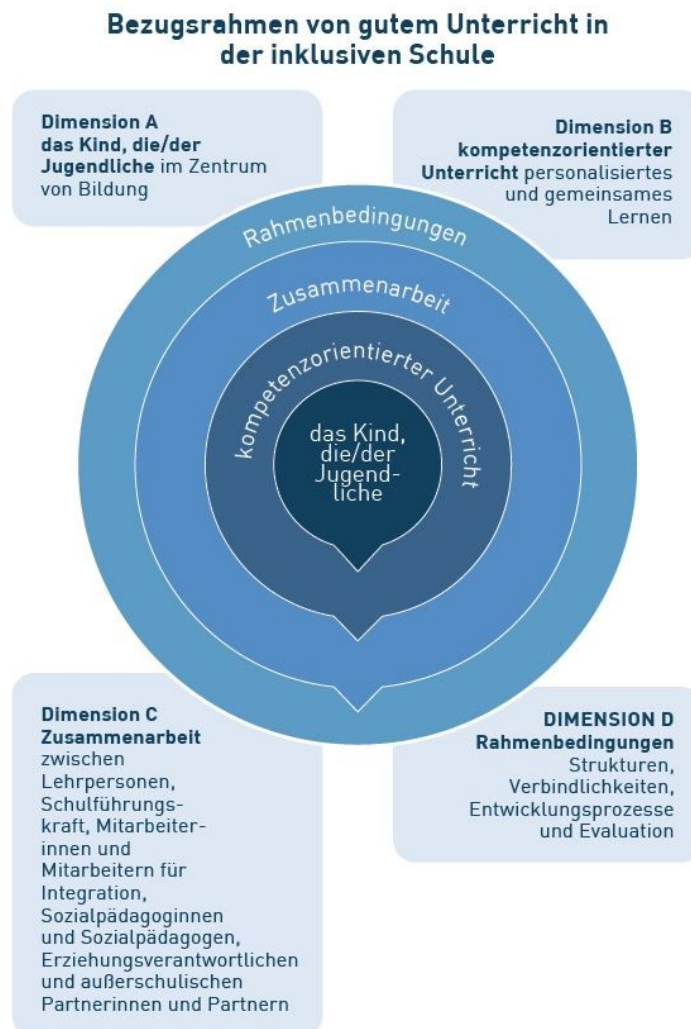


Teil B: So planen und entwickeln wir

Das gesamte Kollegium des Grundschulsprengels Auer hat sich mit dem Grundsatzdokument der Bildungsdirektion zum guten Unterricht in einer inklusiven Schule auseinandergesetzt. Damit soll gewährleistet werden, dass der Unterricht wieder ins Zentrum von Schule gerückt wird.

Anhand des ausgearbeiteten Dokuments der Bildungsdirektion hat sich das Kollegium des Grundschulsprengels Auer die Ziele für die kommenden drei Jahre erarbeitet.



Ausgehend vom Grundsatzdokument gelten für alle sechs Schulstellen am Sprengel dieselben Ziele. Auch die Qualitätskriterien sind für alle Schulstellen bindend.

Die Indikatoren wurden definiert, können aber von den jeweiligen Schulstellen angepasst werden, da logistische und pädagogische Besonderheiten berücksichtigt werden müssen.

Gemeinsames Ziel

Das Kind übernimmt Verantwortung für das eigene Lernen und entwickelt ein Bewusstsein dafür.

Qualitätskriterien

- Die Kinder arbeiten pflichtbewusst, organisiert und selbstständig.
- Die Kinder lernen mit Freude und Motivation.
- Die Kinder lernen, sich auf andere einzulassen, die eigene Meinung zu vertreten und Kompromisse einzugehen.
- Die Kinder kennen ihre Stärken und Schwächen, schätzen sich selbst ein, planen gemeinsam mit der Lehrperson die nächsten Schritte und reflektieren Lernergebnisse.

Indikatoren

- Die Kinder können bei der Gestaltung ihrer Arbeiten eigene Ideen einbringen und diese kreativ umsetzen.
- Lehrpersonen stellen genügend Materialien und die benötigte Zeit zur Verfügung.
- Die Kinder lernen, sich die Arbeitszeit einzuteilen.

Ufo : Unterricht frei organisiert

Alle Schulstellen widmen einen Teil der Unterrichtstätigkeit der Arbeitsform von Ufo. Die einzelnen Lehrer*innenteams haben sich mit den Besonderheiten an der jeweiligen Schulstellen auseinandergesetzt und die Vorgehensweise für das heurige Schuljahr definiert.

Am Ende des Schuljahres wird Ufo evaluiert und es werden dementsprechende Maßnahmen gesetzt.

Ufo an der Grundschule Montan

Schon um 07.30 Uhr öffnet die Montaner Grundschule ihre Eingangstüren. Die zusätzliche Unterrichtszeit ermöglicht es einerseits, die Aufsicht der Fahrschüler*innen vor Schulbeginn möglichst kurz zu halten. Andererseits gibt sie allen Schüler*innen, die sich dazu entscheiden, frühzeitig in die Schule zu kommen, die Möglichkeit, in ihrem Tempo in den Schultag zu starten.

Jede Woche erhalten die Schüler*innen einen Plan mit Schulaufgaben, die sie in den insgesamt sieben Ufo-Einheiten erarbeiten. Diese sieben Ufo-Stunden scheinen wie folgt im Stundenplan auf: mittwochs, donnerstags und freitags wird von 07.45 Uhr bis 09.35 Uhr (= zwei Schulstunden) im frei organisierten Unterricht gearbeitet und gelernt. Abgeschlossen wird der jeweilige Schulaufgabenplanzyklus am Montag von 07.45 Uhr bis 08.40 Uhr (= eine Schulstunde).

Die Aufgaben im Schulaufgabenplan setzen sich in der Unterstufe aus den Schulfächern Deutsch (2 Stunden), Mathematik (1 Stunde), GGN (1 Stunde), Kunst und Technik (1 Stunde), Religion (1 Stunde) und Pflichtquote (1 Stunde) zusammen. In der Oberstufe hingegen aus den Fächern Deutsch (1 Stunde), Mathematik (1 Stunde), Italienisch (1 Stunde), GGN (1 Stunde), Kunst und Technik (1 Stunde), Religion (1 Stunde) und Pflichtquote (1 Stunde).

Während der Ufo-Einheiten haben die Schüler*innen folglich die Wahl, welches Fach sie zu welchem Zeitpunkt bearbeiten möchten. So können Interessen und Stärken berücksichtigt und gleichzeitig Verantwortung für das eigene Lernen übernommen werden. Mit fortlaufender Erprobung dieses Unterrichtsmodells wird eine klassen- und stufenübergreifende Kooperation, etwa zweite und dritte Klasse sowie vierte und fünfte Klasse, angestrebt.

Nach einer angemessenen Eingewöhnungsphase wird der Unterricht in einigen Fächern auch in den ersten Klassen geöffnet.

Trotz großer Freiheit was Selbstorganisation und Lerntempo betrifft, bieten die Ufo-Einheiten eine klare Struktur: Die Schulglocke läutet um 07.45 Uhr den Beginn der Stillarbeit ein. Bis 08.15 Uhr arbeiten die Schüler*innen nun in Einzelarbeit an den Pflichtaufgaben auf ihrem Schulaufgabenplan. Die ruhige Lernatmosphäre ermöglicht konzentriertes und vertieftes Arbeiten und eine effektive Nutzung der Lernzeit. Nach dieser ersten halben Stunde kann – je nach Aufgabenstellung – auch in kollegialen Sozialformen gelernt und der Lernort frei gewählt werden.

Kooperation ist für dieses Modell unerlässlich: Innerhalb der Lehrer*innenteams wird so geplant und vorbereitet, dass jede Lehrperson, die während einer Ufo-Einheit in der Klasse ist, bei allen Aufgaben Unterstützung bieten kann. Der Lernfortschritt der einzelnen Schüler*innen wird regelmäßig kontrolliert, einige Schüler*innen brauchen in ihrer zeitlichen Organisation Unterstützung. Sowohl während der Arbeit am Schulaufgabenplan als auch nach Beendigung dessen erhalten die Schüler*innen eine stetige Rückmeldung darüber, ob ihre Arbeitshaltung angemessen ist/war. Werden die Schulaufgaben am Montag nicht rechtzeitig oder nicht vollständig abgeschlossen, werden in individuellen Lerngesprächen Lösungen gefunden.

Falls die Schulaufgaben hingegen schon vorzeitig beendet werden, stellen die Lehrpersonen im Plan Zusatzaufgaben zur Wahl oder überlassen es den Schüler*innen, sich mit einer eigenen kreativen Aufgabenstellung zu beschäftigen.

Dieses Unterrichtsmodell wird mit fortlaufendem Erfahrungszuwachs angepasst und optimiert.

Ufo an der Grundschule Oberradein

An der Grundschule Oberradein wird im Schuljahr 2023/24 für insgesamt 6,5 Stunden der Unterricht geöffnet. In die Öffnung fließen folgende Fächer: Deutsch, Mathematik, Italienisch jeweils 1,5 Std, Pflichtquote 1 Std., Musik und Kunst jeweils 30 min.

Auf den gewohnten Wochenplänen von Italienisch, Mathematik und Deutsch gibt es sogenannte Ufo-Stationen, die in diesen Stunden selbstständig bewältigt werden. Dabei dürfen sich die Kinder selbst einteilen, an welchem Fach und in welchem Raum sie arbeiten möchten.

Ufo-Stunden können auch dafür genutzt werden, um in einer Klasse neue Lerninhalte einzuführen, mit einzelnen Schülern*innen Lernrückstände aufzuholen oder in stufenübergreifenden (Klein-) Gruppen zu arbeiten.

Die erste Klasse wird anfangs noch geleitet und von den Lehrpersonen eingeteilt.

Musik und Kunst werden blockweise angeboten (z.B. Laternen basteln- Unterstufe, Weihnachtsbasteleien, Lieder für die Abschlussmesse proben, Erarbeitung und Recherche eines Komponisten- Oberstufe...).

Schnellere Schüler*innen, die frühzeitig mit allen Pflichtaufgaben fertig sind, dürfen auch ein ganz freies Thema selbstständig, recherchieren, erarbeiten und präsentieren. Sie arbeiten allein oder in Gruppen.

Das Arbeiten an freien Themen sowie an Gemeinsamthemen wird auch teilweise im GGN-Unterricht ermöglicht.

Ufo an der Grundschule Auer

Im Schuljahr 2023/24 wird an der Grundschule Auer der Unterricht von der 2. bis zur 5. Klasse an vier Wochenstunden am Vormittag geöffnet. Dies betrifft das Kernfach GGN (3 h), in der Unterstufe zusätzlich die Pflichtquote (1 h), in der Oberstufe zusätzlich Italienisch und Kunst (je eine halbe Stunde). Die 2. und 3. Klasse arbeitet mit der Parallelklasse zusammen, die 4. und 5. Klassen stufenübergreifend. Es wird pro Semester ein Themenschwerpunkt aus Naturwissenschaften, Geschichte und Geographie vorgegeben, gemeinsam eingeführt, das Vorwissen und Fragen der Kinder werden gesammelt. Die Kinder dürfen ein Unterthema frei aussuchen und bearbeiten dieses mit einem*er selbstgewählten Lernpartner*in. Abschließend werden die erforschten Ergebnisse in Form einer Präsentation der Großgruppe vorgestellt. Die Kleingruppen werden bei jeder neuen Einheit neu gebildet. Zu Beginn jeder Einheit wird ein Anfangskreis gemacht, dabei werden die Arbeiten besprochen, Ziele gesetzt und Organisatorisches geplant. Zum Schluss jeder Einheit wird im Abschlusskreis berichtet, was sie geschafft haben.

Am Donnerstagnachmittag können die Kinder ebenfalls in altersgemischten Gruppen (2. – 5. Klasse) zwei Stunden frei organisiert arbeiten.

Ufo an der Grundschule Truden

In diesem Schuljahr wird am Donnerstag und Freitag der Stundenplan für die Kinder geöffnet. Sie können sich in dieser Zeit großteils frei organisieren und arbeiten an unterschiedlichen Inhalten in den Fächern Deutsch und Mathematik bzw. Kunst.

In der Oberstufe arbeiten die Kinder auch an freien Themen. In Kleingruppen recherchieren sie zu unterschiedlichsten Themen, bereiten die Ergebnisse auf und präsentieren sie in der Gruppe. Für eine bessere Planbarkeit und Organisation ihrer Vorhaben, arbeiten die Schüler*innen mit einem Arbeitsplan.

Freiarbeit im Rahmen von 7 Stunden

2. und 3. Klasse:

An zwei Tagen in der Woche wird der Stundenplan aufgehoben. Die Kinder organisieren sich selbst und arbeiten an Inhalten zu den Themen Deutsch, Mathematik und Kunst.

- Altersheterogene Stammgruppen
- Gesprächskreise

4. und 5. Klasse:

An zwei Tagen in der Woche wird der Stundenplan aufgehoben. Die Kinder organisieren sich selbst und arbeiten an Inhalten zu den Themen Deutsch und Mathematik sowie an frei gewählten Themen. Fachbereiche wie Italienisch, Religion und GGN fließen in diese Arbeit mit ein.

Zur Planungshilfe wird ein Arbeitsplan erstellt.

- Altersheterogene Stammgruppen
- Gesprächskreise
- Arbeit an persönlichen Themen (soziales Lernen, Informationen finden, Informationen verarbeiten, präsentieren, Lernvereinbarungen, Verantwortung– Freiheit...)
- GGN

Zusätzlich zu den 7 Stunden

Gemeinsamthema: Einführungen in der Großgruppe, Erarbeitung von Unterthemen in Kleingruppen

Erstellung von Unterlagen, Präsentationen und Lernstandserhebungen

- Arbeitspläne
- Pflichtaufgaben
- Kunst/Technik

- Teile von Italienisch und Religion

Ufo an der Grundschule Altrei

In diesem Schuljahr wird an mehreren Tagen in der Woche der Stundenplan geöffnet. Die Schüler*innen organisieren und planen Arbeiten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Italienisch selbstständig.

In GGN und Kunst/Technik erarbeiten die Schüler*innen vorgegebene, aber auch frei gewählte Themen, zu denen auch kreative Arbeiten gestaltet werden.

Als Planungsinstrumente dienen Lernverträge oder Arbeitspläne.

Die Aufträge werden in den von den Schülern*innen geplanten Stunden eigenverantwortlich und individuell durchgeführt.

1. Klasse:

Die Schüler*innen bleiben im Klassenverbund und erlernen grundlegende Arbeitstechniken. Ufo- Unterricht frei organisiert im Rahmen von 3 Stunden:

Im 2.Halbjahr wird ein Block von 3 Stunden vorgesehen, in dem die Schüler*innen ihre Arbeiten in den Fächern Deutsch, Mathematik und GGN frei organisieren.

2.und 3. Klasse: Ufo – Unterricht frei organisiert im Rahmen von 9 Stunden:

Im Stundenplan sind mehrere Blöcke vorgegeben, in denen die Schüler*innen ihre Arbeiten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Italienisch frei organisieren.

In den Fächern GGN und Kunst/Technik erarbeiten sie frei gewählte und vorgegebene Themen.

4.und 5. Klasse: Ufo– Unterricht frei organisiert im Rahmen von 12 Stunden:

Im Stundenplan sind mehrere Blöcke vorgegeben, in denen die Schüler*innen ihre Arbeiten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Italienisch frei

organisieren. In den Fächern GGN und Kunst/Technik erarbeiten sie frei gewählte und vorgegebene Themen.

Ufo an der Grundschule Aldein

An der Grundschule Aldein findet die Öffnung des Unterrichts an 4 Stunden in der Woche statt.

In diese UFO - Stunden fließen Themen aus GGN, Deutsch, Kunst und Technik ein. Es wird stufenübergreifend gearbeitet.

Die 2. und 3. Klasse, bzw. die 4. und 5. Klasse bilden eine Lerngruppe. Die Schüler*innen recherchieren und forschen dabei selbstständig in Einzel- bzw. Partnerarbeit oder in Kleingruppen, arbeiten mit Arbeits- und Wochenplänen oder an Stationen.

Zu Beginn jeder Einheit wird die Arbeit besprochen, werden Ziele gesetzt und Organisatorisches geplant.

Anhand von verschiedenen Anschauungsformen wie Plakaten, Power Point – Präsentationen, Büchlein, kreativen Basteleien oder kurzen Informationstexten werden die Endprodukte der gesamten Gruppe vorgestellt.

Zum Schluss wird immer Rückschau gehalten. Offene Lernformen werden aber auch in den anderen Fächern angeboten, wobei die Schüler*Innen immer wieder unterschiedliche Sozialformen ausprobieren können.

Am Donnerstagnachmittag können die Kinder in altersgemischten Gruppen (2.-5. Klasse) zwei Stunden ebenfalls frei organisiert arbeiten.

Gemeinsames Ziel

Das Kind kann in sich in den verschiedenen Unterrichtssprachen ausdrücken.

Qualitätskriterien

- Wir begegnen allen Sprachen wertschätzend.
- Das Kind entwickelt Freude und Interesse am Umgang mit Sprache.
- Die Eltern werden für die Unterrichtssprache sensibilisiert.
- Die Lehrperson fungiert als sprachliches Vorbild.
- Das Kind entwickelt das Bewusstsein- je nach Situation- die passende Sprache anzuwenden.

Indikatoren

- Die Lehrperson bietet genügend Möglichkeiten an, um Sprache ganzheitlich zu erfahren.
- Das Kind nutzt die Unterrichtssprache, um sich mitzuteilen.

Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

Unsere Schule nimmt an dem ESF-Projekt „*SSZ_Starke Schule, kompetente Schüler*innen, sichere Zukunft*“ teil, welches vom Europäischen Sozialfond der Autonomen Provinz Bozen (ko)finanziert wird. Das Projekt wird von *GRW Sarntal* durchgeführt.

Schulabbruch ist auch in Südtirols Schulen vorhanden, denn immer mehr Schüler*innen finden sich aufgrund schulischer, sozialer und emotionaler Probleme im System Schule nicht mehr zurecht. Sie benötigen fördernde Maßnahmen, um der Schul- und Bildungspflicht nachkommen zu können. Die vorliegende Maßnahme hat den Zweck, die Schulabbrecherquote gemäß den Vorgaben der Strategie Europa 2020 zu senken, indem die Attraktivität von Schule und Lernen erhöht wird, damit langfristig soziale und berufliche Teilhabe gewährleistet wird. Zielgruppe sind die Grund- und Mittelschüler*innen aus 14 Schulsprengeln in Südtirol (Ahrntal, Sarntal, Tschöggberg, Ritten, Nonsberg, Ulten, Toblach, St. Martin i.Passeier, Olang, Innichen, Welsberg, Vintl, Terlan und dem Grundschulsprengel Auer), welche an der Aktion "Unterstützung von Bildungswegen gegen den Schulabbruch" in Ausbildung, Betreuung und Orientierung teilnehmen, um diesem Problem erfolgreich entgegenzuwirken.

In Zusammenarbeit mit Fachexperten werden Maßnahmen zur Stärkung der Grundkompetenzen für gefährdete Schüler*innen durchgeführt.

Bei Bedarf werden Kontakte zu sozialpädagogischen und psychologischen Beratungsdiensten aufgebaut. Lehrpersonen und Schüler*innen nehmen an Weiterbildungs- und Projektangeboten teil (z.B. Projekt der sexuellen Bildung).